

Pädagogisches Konzept Haus der Nachhaltigkeit

Rheinland-Pfalz gehört zu den walddreichsten Bundesländern in Deutschland. Der Wald hat in unserer Region eine besonders hohe ökologische, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung. Um den von Landesforsten Rheinland-Pfalz angestrebten höchstmöglichen gesellschaftlichen Gesamtnutzen aller Wirkungen des Waldes für heutige wie künftige Generationen zu erhalten, bedarf es mehr als nachhaltiger Forstwirtschaft. Aus diesem Grund gibt es mit dem Haus der Nachhaltigkeit inmitten des Biosphärenreservates Pfälzerwaldes ein Infozentrum, welches der Bevölkerung sowohl forstliche Themen als auch das große Thema Nachhaltigkeit näherbringt. Die Leitlinien und Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung leiten unser Tun insbesondere im Bereich der Waldpädagogik. Zudem zeichnen wir uns durch den außerschulischen Lernort Wald sowie die forstliche Expertise von Landesforsten-Mitarbeitenden und deren Kooperationspartner:innen aus.

Netzwerk

Das Haus der Nachhaltigkeit hat als Bildungseinrichtung von Landesforsten Rheinland-Pfalz sowie als Teil eines Netzwerks im Biosphärenreservat Pfälzerwald viele Kontakte und Kooperationen mit internen und externen Kräften, sowie mit unterschiedlichen Institutionen und Organisationen. Externe Kräfte, wie beispielsweise Freiberufler:innen mit dem Zertifikat Waldpädagogik, bringen häufig neue Ideen, zusätzliche Fachkenntnisse und Erfahrungshintergründe mit. Diese Vielfalt nutzen wir für unsere Programmgestaltung, so dass wir stets ein abwechslungsreiches und fachlich fundiertes Programm anbieten können. Der langjährige Kontakt mit Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen hat außerdem dafür gesorgt, dass sich über die Jahre viele Veranstaltungen für Multiplikator:innen ergeben haben.

Unsere Bildungsveranstaltungen

Inhalte

Es gibt ein festes Programm mit verschiedenen Veranstaltungen zu den Themen Wald und Nachhaltigkeit. (s. Anlage „Umweltbildungsprogramm“). Dieses modulare Programm wurde von den festangestellten Mitarbeitenden des Hauses erstellt und wird stets weiterentwickelt. Über die Homepage des Hauses der Nachhaltigkeit können diese Veranstaltungen eingesehen und gebucht werden.

Vor- und Nachbereitung

All unsere festangestellten pädagogischen Mitarbeitenden sowie externe Kräfte eint das auch in unserem Leitbild festgehaltene Menschenbild und die darin beschriebenen Werte als Grundlage ihres (pädagogischen) Handelns. Als eigene, authentische Persönlichkeiten begleiten sie die Lernenden, holen diese dort ab wo sie stehen und berücksichtigen ihre individuellen Grenzen und Möglichkeiten.

Jeder Veranstaltung geht ein Vorgespräch voraus. Es werden Wünsche und Erwartungen abgefragt, Rahmenbedingungen besprochen und Ziele vereinbart. So

entstehen individuelle Programme, die sowohl die Teilnehmenden in ihrer Lebenswelt abholen, als auch ein bestmögliches Erreichen der vereinbarten Lernziele ermöglichen. Werden Veranstaltungen von mehreren Mitarbeitenden durchgeführt, geht der Veranstaltung eine entsprechende Vorbesprechung und gemeinsame Planung voraus.

Im Nachgang einer jeden Veranstaltung besprechen die Mitarbeitenden die ausgefüllten Feedbackbögen sowie das mündliche Feedback der Teilnehmenden, ggf. zusammen mit den beteiligten externen Kräften. Außerdem findet ein Gespräch mit den für die Veranstaltung zuständigen Kundinnen und Kunden statt, wobei nach dem organisatorischen Ablauf, der Zufriedenheit mit dem Erreichen der zuvor vereinbarten Lernziele als auch der Zufriedenheit mit der Gesamtveranstaltung gefragt wird. Die Resultate dieser Gespräche werden dann in die Planung künftiger Veranstaltungen aufgenommen.

Außerdem findet mindestens einmal jährlich eine Gesprächsrunde mit den pädagogischen Mitarbeitenden und der Hausleitung statt. Hier erfolgt eine Evaluation des gesamten Jahres sowie die Planung mit ggf. erforderlichen Anpassungen des kommenden Jahres.

Ziele

Das Haus der Nachhaltigkeit als Einrichtung von Landesforsten hat zum Ziel, zwei wichtige und untrennbar verbundene Themen für die Bevölkerung zugänglich zu machen: Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit. Als Infozentrum in der einzigartigen Region Biosphärenreservat Pfälzerwald klären wir über die Arbeit der Forstleute auf, vermitteln Verantwortungsbewusstsein für die besondere Region und dienen der Bevölkerung als Ansprechpartner. Das Biosphärenreservat Pfälzerwald bietet außerdem optimale Anknüpfungspunkte für viele weitere Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit bzw. unterschiedlicher Sustainable Development Goals (SGD's). Unser Ziel ist aufzuzeigen, wie ein nachhaltiger, alltagstauglicher Lebensstil in unserer Region und darüber hinaus gelebt werden kann.

BNE Kompetenzen

Ziel all unserer Bildungsangebote ist es, die Teilnehmenden fit für einen nachhaltigeren Alltag zu machen und die Kompetenzen zu trainieren, die sie für die aktive Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft brauchen. Hierbei orientieren wir uns an den Gestaltungskompetenzen nach de Haan, so dass wir in alle Veranstaltungen Elemente zur Stärkung von Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz einbringen. Vernetztes Denken, verantwortliches Handeln und Selbstwirksamkeit fördern wir sowohl inhaltlich als auch methodisch.

Um die Teilnehmenden zu motivieren sich für eine nachhaltigere Welt einzusetzen, ist es unerlässlich die zukünftigen Entwicklungen – sowohl rational aber auch hoffnungsvoll – in den Blick zu nehmen. Die zentrale Frage „Wie willst du leben?“ oder „Was ist für dich gutes Leben?“ nehmen wir hierbei als Grundlage. Die Beantwortung dieser Frage erfordert von den Teilnehmenden nicht nur Selbstreflexion, sondern eröffnet ganz automatisch den Blick auf viele Themenfelder der nachhaltigen

Entwicklung. Zudem wird so die Möglichkeit eröffnet, bei den Beteiligten eine ganz eigene, intrinsische Motivation zu finden, die Zukunft aktiv mitzugestalten. So wird ein individueller Prozess angestoßen, der über die stattfindende Einheit hinausgeht.

Methoden

Wir gestalten all unsere Bildungseinheiten so, dass ein Bogen von der Lebenswelt der Teilnehmenden, hin zu gesellschaftlichen bzw. globalen Themenfeldern und wieder zurück zu den Teilnehmenden gesponnen wird.

Die Abläufe unserer Veranstaltungen planen wir so, dass auf Input-Phasen Zeiten des gemeinschaftlichen Erarbeitens, Erlebens oder Austauschs folgen. Je nach Gruppe, Tageszeit und Bedürfnis der Teilnehmenden gestalten wir Pausen- oder Konzentrationsphasen. Wir ermöglichen Bewegung nach bzw. vor längerem Sitzen und bleiben offen für das, was von den Teilnehmenden beigesteuert wird. Wir passen Inhalte, Methoden und Abläufe flexibel an die Bedürfnisse und Wünsche der Gruppe und die jeweiligen Rahmenbedingungen an. Darüber hinaus arbeiten wir mit unterschiedlichen zielgruppenspezifischen, partizipativen Methoden und achten auf eine abwechslungsreiche Methodenvielfalt.

Diese reichen vom Erfahren durch Ertasten (Übung „Blind am Seil“), über spielerische Elemente („Netzwerk Wald“ – alles hängt zusammen) oder ausgereifte, mehrstündige Planspiele („Schaufenster Wald“). Am Ende jeder Einheit oder Veranstaltung reflektieren wir mit den Teilnehmenden die gemeinsamen Erlebnisse, um diese in einen (ggf. globalen) Gesamtkontext einbetten zu können. Mit ansprechenden Methoden (Stimmungsbarometer, Vier-Ecken-Methode, Bamboleo usw.) bekommen wir Feedback zu Inhalt, Aufbau und Lernklima der Veranstaltung und können den Teilnehmenden außerdem noch einmal die Möglichkeit geben, über die gemachten Erfahrungen zu reflektieren. Um über die Veranstaltung hinaus Anknüpfungspunkte für den Alltag zu schaffen, bekommen die Teilnehmenden eine „Gedächtnisstütze zum Anfassen“ mit auf den Weg. Dies kann etwas Selbstgebautes oder -gebasteltes sein, ein Giveaway oder ein Brief an sich selbst.

Handlungsfelder der Nachhaltigkeit/ SDG's

Durch den Aufenthalt sowohl mitten im Wald als auch in unserem nach nachhaltigen Kriterien erbauten Gebäude ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten des informellen Lernens sowie eine besondere Lernatmosphäre, die wir bewusst integrieren. Wie eng verzahnt soziale, wirtschaftliche, kulturelle oder auch historische Aspekte mit ökologischer Nachhaltigkeit sind, kann man an unserem besonderen Standort im Biosphärenreservat Pfälzerwald auf vielfältige Weise erleben und verdeutlichen. Neben inhaltlichen Schwerpunkten und entsprechenden Methoden setzen wir diesen Standortvorteil bewusst ein, um unterschiedliche Perspektiven und Dimensionen der Nachhaltigkeit einzubeziehen. Wenn es zum Mittagessen Produkte aus heimischen Wild gibt, auf der Toilette mit Regenwasser gespült wird oder Teilnehmende berichten, dass der Opa im Wald gearbeitet hat, ergeben sich vielfältige Möglichkeiten. So können wir etwa Handlungsfelder der Nachhaltigkeit und Sustainable Development Goals (SDG's) leicht miteinander verbinden, die nicht explizit Inhalt einer Bildungsveranstaltung sind. Mehrere SDG's spielen bei unseren Programmen eine wichtige Rolle, etwa

Klimaschutz und Anpassung (13) und Leben an Land (15). Andere (Kein Hunger (2), Gesundheit und Wohlergehen (3), Hochwertige Bildung (4), Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen (6), Bezahlbare und saubere Energie (7), Industrie, Innovation und Infrastruktur (9), Nachhaltiger Konsum und Produktion (12), Partnerschaften (17)) kommen zur Sprache, wenn man unser Gebäude integriert und unsere Aufgaben thematisiert.

Fazit

Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist für uns der Schlüssel zu einer lebenswerten Zukunft für alle Menschen auf der Erde. Diese umzusetzen und das Konzept jeden Tag aufs Neue mit Leben zu füllen ist eine Aufgabe, der wir uns gerne annehmen. Gesellschaftliche Transformation ist eine Generationenaufgabe, die niemals abgeschlossen, steter Veränderung unterlegen und mit reichlich Herausforderungen verbunden ist. Wir sind froh, mit unserer Bildungsarbeit im Haus der Nachhaltigkeit inmitten des Biosphärenreservates Pfälzerwald unseren Teil dazu beitragen zu können.